

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Überprüfung der abgerundeten Kanten auf Verletzungsgefahr

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Kanten

Im ersten Schritt wurde eine gründliche visuelle Inspektion aller Kanten des Spielzeugsets durchgeführt. Der Prüfer hat das Spielzeug systematisch betrachtet, um sicherzustellen, dass alle sichtbaren Kanten durchweg abgerundet sind. Es wurde darauf geachtet, dass keine scharfen, zackigen oder beschädigten Kanten vorhanden sind, die potenziell Verletzungen verursachen könnten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf Stellen, die oft übersehen werden, wie Innenkanten oder schwer zugängliche Teile des Spielzeugsets.

Schritt 2: Fühlen der Kanten

Im zweiten Schritt erfolgte eine manuelle Überprüfung. Dabei tastete der Prüfer mit den Fingerspitzen jede Kante des Spielzeugs ab. Ziel war es, sicherzustellen, dass die Oberflächen glatt sind und keine unerwarteten scharfen oder rauen Stellen vorhanden sind. Diese taktile Kontrolle hilft, subtile Unregelmäßigkeiten zu identifizieren, die mit bloßem Auge möglicherweise nicht erkennbar sind. Besondere Sorgfalt wurde auf die Berührungsempfindlichkeit und eine gleichmäßige Oberfläche gelegt.

Schritt 3: Drucktest

Als nächstes wurde ein sanfter Drucktest auf die Kanten ausgeübt. Dies sollte klären, ob die Kanten stabil sind und unter Druck keine scharfen Ränder oder Brüche entstehen. Der Prüfer wendete Druck an verschiedenen Punkten an, insbesondere an Stellen, die aufgrund der Form oder Konstruktion des Spiels potenziell zum Brechen neigen könnten. Es wurde beobachtet, ob die Kanten ihre Struktur beibehalten oder sich nachteilig verändern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Kanten wurden als durchweg glatt und sicher abgerundet bewertet. Weder visuell noch bei der manuellen Überprüfung wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt. Der Drucktest bestätigte die Stabilität und Sicherheit der Kanten.

90 Punkte: Geringfügige Rauigkeiten wurden festgestellt, die jedoch keine Verletzungsgefahr darstellen. Diese kleinen Unregelmäßigkeiten haben sich nicht negativ auf die Sicherheit ausgewirkt und blieben auch im Drucktest unproblematisch.

80 Punkte: Eine der Kanten zeigte eine leichte Rauigkeit, die jedoch einfach durch Schmirgeln oder ähnliche Maßnahmen geglättet werden kann. Diese Rauigkeit war nicht akut gefährlich, wurde jedoch für die Qualitätssicherung vermerkt.

70 Punkte: Mehrere Kanten wiesen leichte Rauheiten auf, die keine unmittelbare Gefahr darstellen, aber für die Zukunft verbessert werden sollten. Diese Unregelmäßigkeiten könnten durch regelmäßige Nutzung ausgeglichen oder verschärft werden, daher ist eine Beobachtung ratsam.

60 Punkte: Eine Kante zeigte während des Drucktests eine potenzielle Verletzungsgefahr. Diese Problemstelle erfordert sofortige Aufmerksamkeit, da sie bei weiteren Belastungen kritisch werden könnte.

50 Punkte: Mehrere Kanten wiesen im Test potenzielle Verletzungsgefahren auf. Es wurden deutliche Unregelmäßigkeiten identifiziert, die eine Revision und Verbesserung erfordern, um die Sicherheit zu gewährleisten.

40 Punkte: Einige der Kanten werden als scharf bewertet. Eine solche Zustand erfordert sofortige Maßnahmen zur Glättung, um sicherzustellen, dass das Spielzeug sicher verwendet werden kann.

30 Punkte: Viele Kanten des Spielzeugs wurden als scharf eingestuft, was eine erhebliche Verletzungsgefahr darstellt. In diesem Fall sind sofortige Maßnahmen erforderlich, um die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit wiederherzustellen.

20 Punkte: Größere Abschnitte des Spielzeugs sind unsicher und erfordern umfassende Überarbeitung oder Austausch. Das Spielzeug ist in seinem aktuellen Zustand nicht sicher nutzbar.

10 Punkte: Das Spielzeug weist mehrere gefährliche Kanten auf, die eine ernste Gefahr darstellen. Es ist in dem Zustand nicht nutzbar und muss überarbeitet oder verworfen werden.

2. Festigkeit der Materialien unter Belastung

Testdurchführung:

Schritt 1: Belastungstest durch Druck

Im ersten Schritt wurde das Spielzeugset mit einer abgestuften Reihe von Gewichten belastet. Hierbei wurde beobachtet, wie das Material auf den verstärkten Druck reagiert und ob es in seiner Struktur nachgibt oder gar Schäden gezeigt hat. Ziel war es, die maximal mögliche Belastung zu ermitteln, die das Material ohne Verformung oder Bruch ertragen kann.

Schritt 2: Biegetest

In diesem Test wurde versucht, Teile des Spielzeugsets zu biegen. Der Vorgang startete mit einem kontrollierten Kraftaufwand, um die Elastizität der Materialien zu überprüfen. Es wurde festgehalten, bis zu welchem Grad das Material gebogen werden konnte, ohne dass es zu Verformungen oder Brüchen kam, um die Flexibilität und gleichzeitig die strukturelle Integrität zu bewerten.

Schritt 3: Sturzttest

Der dritte Schritt beinhaltete das Fallenlassen von Teilen des Spielzeugs aus einer definierten, geringen Höhe. Dieser Test sollte die Stabilität und Widerstandsfähigkeit der Materialien gegen plötzliche Krafteinwirkung simulieren. Ziel war es, festzustellen, ob das Material Risse oder Bruchstellen aufwies und inwiefern das strukturelle Design des Spielzeugs der Schwerkraft standhalten konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Spielzeugset nach allen Tests keinerlei Schäden oder Verformungen aufweist. Das Material muss sämtliche Belastungen ohne sichtbare oder funktionelle Beeinträchtigung überstehen.

90 Punkte: Sehr geringe Verformung ist erlaubt, die jedoch keinerlei Funktionseinschränkung verursacht. Die Struktur bleibt stabil und voll funktionsfähig.

80 Punkte: Eine leichte Verformung wird festgestellt, beeinträchtigt jedoch nicht die Funktionalität des Spielzeugs. Solche minimalen Verformungen sind zu vernachlässigen und stören nicht die allgemeine Nutzung.

70 Punkte: Mehrere leichte Verformungen treten auf, aber die Funktionalität des Spielzeugs bleibt insgesamt unberührt. Die Verformungen sind erkennbar, jedoch unerheblich für den Gebrauch.

60 Punkte: Eine deutliche, sichtbare Verformung ist festzustellen, die eine geringfügige Funktionseinschränkung mit sich bringt. Hierbei handelt es sich um Verformungen, die im alltäglichen Gebrauch stören können, jedoch keine gravierenden Auswirkungen auf das Spielverhalten haben.

50 Punkte: Mehrere sichtbare Verformungen, die eine deutliche Funktionseinschränkung verursachen. Dabei ist das Produkt noch bedingt nutzbar, erfährt aber erhebliche Einschränkungen in der Funktionalität.

40 Punkte: Teile des Spielzeugs brechen unter Druckvollbelastung, und die Funktion des Spielzeugs ist stark eingeschränkt. Hierbei ist die strukturelle Integrität beeinträchtigt.

30 Punkte: Eine Vielzahl von Teilen bricht, so dass das Spielzeug kaum noch als funktional anzusehen ist. Es fehlen wesentliche Elemente, um einen sinnvollen Einsatz zu sichern.

20 Punkte: Das Material des Spielzeugs erleidet bei geringster Belastung Brüche, und wird als unbrauchbar für den angedachten Zweck eingestuft.

10 Punkte: Bei jeglichem Einsatz zerbricht das Material sofort und ist somit nicht mehr nutzbar. Das Spielzeug erfüllt keinerlei Anforderungen an Stabilität oder Belastbarkeit und gilt als vollständig defekt.

3. Farb- und Materialbeständigkeit bei Feuchtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Feuchtigkeitstest durch Besprühen

Das Spielzeugset wurde mit einem feinen Nebel von Wasser gleichmäßig benetzt, um die Reaktion des Materials auf Feuchtigkeitseinflüsse unter simulierten Kurzzeitbedingungen zu erheben. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Oberflächen des Spielzeugs gleichmäßig angefeuchtet werden, um eine konsistente Bewertung zu gewährleisten. Ziel war es, praxisnahe Bedingungen zu simulieren, die in einer feuchten Umgebung auftreten könnten.

Schritt 2: Wischtest

Im Anschluss an den Feuchtigkeitstest wurde das Spielzeug mit einem leicht feuchten, weichen Tuch abgewischt. Dies sollte die Widerstandsfähigkeit der Farb- und Materialoberflächen gegenüber mechanischem Abrieb und Feuchtigkeit simulieren. Dabei wurde sowohl die Farbabriebfestigkeit als auch etwaige physikalische Veränderungen des Materials beobachtet und dokumentiert, um die Qualität der Oberflächenstabilität besser einschätzen zu können.

Schritt 3: Trocknungsbeobachtung

Nach der Feuchtigkeitsbehandlung wurde das Spielzeug für einen bestimmten Zeitraum unter Raumtemperaturbedingungen liegen gelassen, um den Trocknungsprozess zu beobachten. Während dieser Phase wurden mögliche Veränderungen in Farbe, Erscheinungsbild oder Struktur des Materials genau begutachtet. Besondere Aufmerksamkeit galt der Frage, ob die Feuchtigkeit bleibende Auswirkungen hatte und ob die Funktionalität oder das visuelle Erscheinungsbild des Spielzeugs beeinträchtigt wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn keinerlei Farb- oder Materialveränderungen feststellbar sind, weder während noch nach der Testdurchführung. Die Oberfläche des Spielzeugs sieht exakt so aus wie vor Beginn des Tests, und es zeigt keinerlei Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

90 Punkte: Diese Punktzahl ist erreicht, wenn eine extrem geringe Farbveränderung feststellbar ist, die jedoch so minimal ist, dass sie kaum ins Auge fällt. Materialeigenschaften bleiben vollständig intakt und unberührt.

80 Punkte: Eine leichte Farbveränderung, die klar wahrnehmbar ist, aber keine Veränderung des Materials wahrgenommen wird. Die Farbänderung ist sichtbar, beeinflusst jedoch das Gesamtbild des Produkts nur in geringem Maße.

70 Punkte: Mehrere kleinere Farbveränderungen sind erkennbar, die jedoch keine strukturellen Änderungen im Material nach sich ziehen. Das Spielzeug behält seine Funktionalität und das ursprüngliche Materialverhalten bei.

60 Punkte: Eine Farbveränderung ist deutlich sichtbar, allerdings bleibt das Material weiterhin vollkommen intakt. Die Veränderung kann die visuelle Ansprechbarkeit mindern, beeinträchtigt jedoch nicht die grundlegenden Materialeigenschaften.

50 Punkte: Zahlreiche deutliche Farbveränderungen machen sich bemerkbar, während das Material selbst unverändert stabil und funktional bleibt. Diese Punktzahl reflektiert eine deutliche Beeinträchtigung der visuellen Qualität, jedoch keine funktionalen Materialmängel.

40 Punkte: Sowohl in Farbe als auch im Material sind sichtbare Veränderungen erkennbar. Obwohl diese das Erscheinungsbild des Produkts beeinflussen, bleibt die Grundfunktionalität weitestgehend unberührt.

30 Punkte: Die Anzahl und Ausprägung der Farb- und Materialveränderungen ist signifikant, sodass die Funktionalität des Spielzeugs ernsthaft beeinträchtigt wird, obwohl es noch eingeschränkt nutzbar bleibt.

20 Punkte: Starke Farb- und Materialveränderungen führen zu einem unbrauchbaren Zustand, der die

Verwendung des Spielzeugs praktisch ausschließt. Die Schäden sind so ausgeprägt, dass die ästhetische und funktionelle Integrität des Produkts stark beeinträchtigt sind.

10 Punkte: Das Material hat sich stark verändert und ist in seinem Ursprungszustand nicht mehr nutzbar. Das Spielzeug hat seine ursprüngliche Funktionalität und ästhetische Erscheinung nahezu vollständig verloren.

4. Geräuscentwicklung bei Nutzung

Testdurchführung:

Schritt 1: Beobachtung während des Spiels

Das Spielzeug wurde in eine Spielsituation integriert, in der Kinder es für eine bestimmte Zeitspanne benutzen, um die Geräuscentwicklung in einer realistischen Umgebung zu beobachten. Die Beobachter achteten dabei darauf, wie oft und in welchem Kontext das Spielzeug Geräusche erzeugte. Die Umgebung war eine typische Spielumgebung, wie sie im Alltag vorkommt, um realistische Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 2: Lautstärkemessung

Ein Smartphone wurde verwendet, um die Lautstärke der vom Spielzeug erzeugten Geräusche während des Spiels zu messen. Der Messvorgang wurde an mehreren Stellen in der Nähe des Spielzeugs wiederholt, um eine durchschnittliche Lautstärke zu ermitteln. Diese Messungen wurden in Dezibel (dB) protokolliert, um die Stärke der Geräuscentwicklung präzise bestimmen zu können.

Schritt 3: Vergleich mit Alltagsgeräuschen

Die aufgenommenen Geräuschpegel wurden mit typischen Alltagsgeräuschen verglichen, um die Intensität der erzeugten Geräusche in den alltäglichen Kontext einzuordnen. Hierzu wurden Beispiele von Alltagsgeräuschen wie fließendem Wasser, Straßenlärm und Gesprächen herangezogen, um zu erkennen, ob die Geräusche des Spielzeugs als leiser, gleichlautend oder lauter empfunden wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Geräuscentwicklung ist so minimal, dass sie selbst in einer sehr ruhigen Umgebung kaum wahrnehmbar ist und das Spiel in keiner Weise stört.

90 Punkte: Das Spielzeug erzeugt nur sehr geringe Geräusche, die in einer leisen Umgebung bemerkt werden könnten, aber nicht als störend wahrgenommen werden.

80 Punkte: Die Geräusche des Spielzeugs sind leicht hörbar, fallen jedoch in der Geräuschkulisse eines normalen Haushalts kaum auf und stören nicht.

70 Punkte: Mehrere leicht hörbare Geräusche sind während der Nutzung wahrnehmbar, aber sie gelten nicht als störend und beeinträchtigen das Spielgeschehen nicht.

60 Punkte: Es gibt ein Geräusch, das als störend empfunden werden könnte, jedoch ist es in der Gesamtheit der Spielsituation noch als akzeptabel einzustufen.

50 Punkte: Das Spielzeug erzeugt mehrere Geräusche, die als störend gelten könnten, aber unter bestimmten Umständen von den Nutzern noch toleriert werden.

40 Punkte: Die Geräuscentwicklung wird von den Beobachtern als deutlich störend beschrieben und beeinträchtigt das Spielvergnügen merklich.

30 Punkte: Die Geräusche sind so störend, dass sie das Spiel behindern und die Konzentration der Spielenden negativ beeinflussen.

20 Punkte: Das Spielzeug erzeugt sehr laute Geräusche, die das Spielen erheblich stören und das Spielvergnügen fast unmöglich machen.

10 Punkte: Die Geräuscentwicklung ist unerträglich und das Spielzeug kann aufgrund des Lärms nicht mehr sinnvoll genutzt werden.

5. Reinigungsfähigkeit durch Abwischen

Testdurchführung:

Schritt 1: Verschmutzungstest

In diesem Schritt wurde das Spielzeug gezielt einer Verschmutzung ausgesetzt, um die Reinigungsfähigkeit zu testen. Dazu wurde das Spielzeug mit verschiedenen alltäglichen Substanzen wie Staub, Schmutz, und Fingerabdrücken bedeckt. Man stellte sicher, dass die Verschmutzung gleichmäßig und ausreichend war, um realistische Bedingungen zu simulieren.

Schritt 2: Reinigung mit feuchtem Tuch

In diesem Schritt wurde ein handelsübliches feuchtes Tuch verwendet, um über das gesamte Spielzeug zu wischen. Dabei wurde mit mittlerem Druck gearbeitet, um eine gründliche Reinigung zu simulieren. Ziel war es, den Großteil der Verschmutzungen zu entfernen, ohne das Spielzeug zu beschädigen.

Schritt 3: Bewertung der Reinigungsergebnisse

Nach der Reinigung wurde das Spielzeug einer genauen Inspektion unterzogen. Ein spezialisiertes Team von Prüfern, das geschult wurde, um auch geringe Verschmutzungen zu erkennen, bewertete das Spielzeug. Die verbleibenden Verschmutzungen wurden analysiert und mit dem ursprünglichen Zustand des Spielzeugs verglichen, um den Reinigungserfolg festzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Spielzeug weist nach der Reinigung keinerlei sichtbare Verschmutzungen auf. Es sieht wie neu aus, als wäre es nie zuvor verwendet worden.

90 Punkte: Es sind nur sehr geringfügige Verschmutzungsreste sichtbar, die mit bloßem Auge kaum wahrnehmbar sind, was den Gesamteindruck nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Es bleiben leichte Reste, die schwer zu erkennen sind, es sei denn, man sucht gezielt danach. Diese Reste wirken sich nicht störend auf die Ästhetik des Spielzeugs aus.

70 Punkte: Einige Verschmutzungsreste sind sichtbar, insbesondere bei genauerem Hinsehen, aber der Gesamteindruck des Spielzeugs bleibt sauber.

60 Punkte: Eine deutliche Verschmutzungsstelle bleibt, die sofort sichtbar ist, während der Rest des Spielzeugs sauber erscheint.

50 Punkte: Mehrere deutliche Verschmutzungsstellen sind vorhanden, aber das Spielzeug sieht insgesamt noch akzeptabel aus.

40 Punkte: Das Spielzeug weist viele Verschmutzungen auf, und die Reinigung war nicht vollständig erfolgreich, da viele sichtbare Reste verblieben sind.

30 Punkte: Das Spielzeug bleibt stark verschmutzt, und der Reinigungseffekt ist minimal, sodass das Spielzeug kaum gereinigt erscheint.

20 Punkte: Die Reinigung ist fast nicht möglich, und das Spielzeug bleibt stark verschmutzt, was es unansehnlich macht.

10 Punkte: Die Reinigung ist nicht möglich, und das Spielzeug bleibt in einem Zustand, der es unbrauchbar macht, da die Verschmutzungen allgegenwärtig und stark sind.